PFARREIENGEMEINSCHAFT STADTBERGEN

St. Nikolaus · Maria, Hilfe der Christen · St. Gabriel · St. Oswald

Pfarrbrief

Sommer 2023

Liebe Mitchristen in unserer Pfarreiengemeinschaft, liebe Leserinnen und liebe Leser!

„Wer rastet, der rostet“ – in unser Denken haben sich diese Worte tief eingegraben. Mitunter reden wir sie uns selbst ein, weil wir glauben, immer weiter zu müssen, ohne Pause eines nach dem anderen erledigen zu können. Freilich: Menschsein bedeutet Unterwegssein. Im Leben kann man nicht einfach anhalten und alles stehen und liegen lassen. Aber ohne Rast verlieren wir nicht nur den Überblick, sondern auch die Freude am Leben und an unseren Aufgaben.

Warum tun wir uns manchmal so schwer mit der Rast? Vielleicht weil wir vor uns selbst davonlaufen. Wenn wir nämlich zur Ruhe kommen, werden wir mit unserer eigenen Wahrheit konfrontiert. Das kann beängstigen. Es könnten Schuldgefühle hochkommen. Oder wir könnten entdecken, dass wir an uns selbst vorbeileben, dass unser Leben, so wie wir es leben, nicht stimmig ist. Solch einer Konfrontation gehen wir gerne aus dem Weg.

Die Griechen der Antike bemühten oft das Wort „anapausis“, was so viel wie „Ruhe“, „Ruheplatz“ und „Unterbrechung“ bedeutet. Von diesem Wort leitet sich unser deutsches Wort „Pause“ ab. Damit ist aber nicht nur die Arbeitsruhe gemeint, sondern vielmehr die Zeit zum Nachdenken, die schöpferische Ruhe, die Zeit, die Seele baumeln zu lassen. „In der Ruhe liegt die Kraft“, sagen wir. Und da ist was dran: nur wer zur Ruhe gefunden hat, kann effektiv, kreativ und innovativ arbeiten.

Schon am Beginn der Bibel heißt es, dass Gott am siebten Tag seines Schöpfungswerkes geruht hat. Er sah, dass alles gut war, was er gemacht hatte (vgl. Gen 2,2). Könnte das nicht ein Weg sein, um zur Ruhe zu finden? Nicht kritisieren und schlechtreden, sondern mit Dankbarkeit bejahen, was geworden und entstanden ist; nicht nur auf die eigenen Defizite schauen, sondern mit dankbarem Herzen zu sich selbst sagen: „Ja, es ist gut, dass ich bin, dass ich so bin, wie ich bin.“

Solch eine Denkweise könnte uns einen inneren Ort der Ruhe eröffnen, frei von Überlegungen, was andere über mich denken, frei vom Zwang, immer noch mehr machen zu müssen, frei, um Gott zu begegnen, der in uns wohnt.

Wenn wir mit diesem heiligen Raum der Ruhe in uns in Berührung sind, dann können wir uns der Unruhe unserer Zeit stellen, dann werden wir in der Schnelllebigkeit der Welt aus dieser inneren Ruhe heraus leben.

Zusammen mit Prälat Peter C. Manz, Kaplan Benny Kurian, Diakon Gerhard Zwiefler und unseren pastoralen Mitarbeiterinnen Anne Gasteyer und Ursula Scherer wünsche ich Ihnen eine erholsame Sommerzeit, die nicht überschattet sein soll vom „Wer rastet, der rostet“, sondern vielmehr getragen ist vom „In der Ruhe liegt die Kraft“. Mit herzlichen Grüßen

Ihr Stadtpfarrer

Konrad Huber

Wussten Sie es schon …

Geburtstag und Abschied im Hauptamtlichenteam

… dass unser Diakon Gerhard Zwiefler am 11. April seinen 70. Geburtstag feiern durfte? Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes mit anschließendem Umtrunk durften wir ihm hierzu am Sonntag nach Ostern gratulieren.

Auch an dieser Stelle möchte ich ihm nochmals in unser aller Namen die herzlichsten Glückwünsche aussprechen! Zugleich danke ich ihm für seinen Einsatz in unserer Pfarreiengemeinschaft – für sein Mitwirken in der Liturgie, in der Verkündigung und vor allem für sein seelsorgliches Wirken in den Altenheimen unserer Stadt. Viele Bewohnerinnen und Bewohner unserer Altenheime freuen sich über die regelmäßigen Besuche unseres Diakons, die den Alltag unterbrechen und zu einer belebenden Oase werden.

… dass unser Buchhalter Peter Förg nach rund 9 Jahren unser Pfarrbüro verlassen hat? Rechnungen über Rechnungen gingen über seinen Schreibtisch, Kollekten musste er zählen, Überweisungen hat er getätigt, Haushaltspläne aufgestellt … All diese „trockenen“ Aufgaben machen es geradezu verständlich, dass es Peter Förg nun drängt, etwas anderes ausprobieren zu wollen. Im Oktober wird er eine Verwaltungsleiterstelle in unserem Bistum antreten. Ich bin Peter Förg sehr dankbar, dass er unseren Kirchenpflegern und mir in den zurückliegenden Jahren als verlässlicher Mitarbeiter zur Seite stand und uns im Bereich der Buchhaltung entlastete! Besonders danke ich ihm für das Einbringen seiner fachlichen Kompetenz und für sein diplomatisches Verhandlungsgeschick mit der Bischöflichen Finanzkammer und dem Bauwesen unserer Diözese, das uns in vielen Vorhaben zugutekam. Für seine neue Tätigkeit wünsche ich ihm von Herzen alles Gute!

… dass unser Kaplan Benny Kurian zum 1. September nach Pfaffenhofen an der Ilm versetzt wird? Für ihn und für mich kam diese Nachricht nicht nur überraschend, sondern auch sehr kurzfristig. Ich kann ihm an dieser Stelle nur von Herzen für seinen Einsatz in unserer Pfarreienge-

meinschaft danken! Mit seiner freundlichen und den Menschen zugewandten Art fiel es ihm leicht, Kontakte zu knüpfen und als Seelsorger in unserer Pfarreiengemeinschaft Fuß zu fassen. Immer wieder durfte ich hören, dass seine Worte bei Beerdigungen Trost und Hoffnung schenkten und seine Besuche zur Spendung der Hauskommunion Freude bereiteten. Es ist wahrlich bedauerlich, dass er nach so kurzer Zeit bei uns Abschied nehmen muss. Ich wünsche ihm in unserer aller Namen einen guten Start in Pfaffenhofen und Gottes Segen für seinen weiteren Lebensweg!

Konrad Huber

Mein Leben als Kaplan in Stadtbergen

Abschied von Pater Benny Kurian

Liebe Gemeindemitglieder!

„Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit," (Kohelet 3,1). Für mich ist es nun Zeit, von Ihnen Abschied zu nehmen. Wie Sie vielleicht schon wissen, verlasse ich Ende August die Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen. Ich habe das Gefühl, dass die drei Jahre, die ich in Stadtbergen verbracht habe, sehr schnell vergangen sind. Ab 1. September werde ich als Kaplan in der Pfarreiengemeinschaft Pfaffenhofen tätig sein. Ich danke Gott von Herzen für die Zeit, die ich hier in Stadtbergen sein und wirken durfte. Und ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen allen bedanken für die freundliche Aufnahme und Unterstützung, das Verständnis für meine sprachlichen Schwierigkeiten und für Ihre Zusammenarbeit.

Als Kaplan in dieser Pfarreiengemeinschaft habe ich Erfahrungen gesammelt, die mir sowohl persönlich, als auch in meiner geistlichen Entwicklung geholfen haben. Ich konnte bei den vielfältigen Aufgaben der Seelsorge mitwirken, durfte Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen begleiten und die Sakramente spenden. Diese Erfahrungen haben mir geholfen, ein tieferes Verständnis für die Bedeutung dieser Rituale im Leben der Menschen zu gewinnen und mich in meiner pastoralen Rolle weiterzuentwickeln. Ich bin mir sicher, dass es eine Ehre und ein Privileg war, den Menschen zur Seite stehen zu können und sie auf ihrem Glaubensweg zu begleiten.

Ich kann wirklich sagen, dass ich als Kaplan in der Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen nur wertvolle und positive Erfahrungen gemacht habe. Ich durfte die Freude des priesterlichen Dienstes erleben, mein geistliches Wachstum fördern und Teil einer lebendigen Glaubensge-

meinschaft sein. Ich fühlte mich unterstützt und ermutigt, meinen Glauben zu leben und meinen Dienst in dieser Gemeinschaft zu leisten. Ich nehme Ihre Gebete und Ermutigungen mit großer Dankbarkeit mit auf meinen Weg und werde mich immer gern an Ihr Wohlwollen und Ihre Unterstützung, Ihr Verständnis und Ihre Aufmerksamkeit erinnern. Nochmals für alle Liebe und Güte, die ich hier in Stadtbergen erfahren durfte, ein sehr herzliches „Vergelt's Gott"!

Ihr Kaplan
Benny Kurian

Ein Grund, Gott zu danken!

Goldenes Priesterjubiläum von Prälat Peter C. Manz

Am 23. Juni vor 50 Jahren wurde Prälat Peter C. Manz zum Priester geweiht. Aus diesem Anlass feierten wir mit ihm einen festlichen Jubiläumsgottesdienst in der Kirche Zum Auferstandenen Herrn. Viele priesterliche Wegbegleiter, Familienangehörige und Freunde, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Stellen seines Wirkens, Mitglieder kirchlicher Gremien von Nah und Fern, Fahnenabordnungen der Stadtberger Vereine, zahlreiche Ministrantinnen und Ministranten und Gemeindemitglieder kamen am 2. Juli nach Leitershofen, um mit Prälat Manz zu feiern.

Nach dem feierlichen Gottesdienst, der von unseren Organisten, dem Kirchenchor und der Musikgruppe „tonart" sehr facettenreich gestaltet wurde, ging die Feier vor der Kirche weiter.

Kurzweilige und amüsante Ansprachen von Bürgermeister Paul Metz und der Vorsitzenden des Pastoralrats,

Petra Börner, eine Einlage von Ursula Scherer, die Blasmusik des Leitershofer Musikvereins und die leckeren Speisen

und Getränke trugen zu der rundum gelungenen Feier bei.

Wir gratulieren Prälat Peter C. Manz nochmal herzlich zum goldenen Priesterjubiläum, sind froh und dankbar für sein Dasein und Wirken in unserer Pfarreiengemeinschaft und wünschen ihm weiterhin Gottes Segen!

Anne Gasteyer

Das Jubiläum ist gefeiert – aber nicht vorbei!

Nach den vielen anerkennenden Worten am Festtag erhielt ich auch später noch eine ganze Reihe von dankbaren Rückmeldungen aus der Pfarreiengemeinschaft und aus meinem Freundeskreis. Dass dieser 2. Juli zu einem wirklichen Fest wurde, verdanke ich Ihnen allen: Unserem Stadtpfarrer, der die Einladung dazu aussprach und der so viel Sorgfalt aufgewendet hat; denen, die den Gottesdienst vorbereitet und mitgestaltet haben und damit so manchem, der all dies zu Hause nicht mehr erleben darf, gezeigt haben, wie Kirche auch „gehen“ kann; den unglaublich hilfsbereiten Männern und Frauen, die die gastliche Seite unserer Gemeinde beim anschließenden Empfang und der frohen Runde unter dem überraschend trocken gebliebenen Himmel unter Beweis gestellt haben; und… und…und….

Auch mich persönlich erfüllt die Erinnerung an diesen Tag mit einer großen Dankbarkeit! Darum einfach nur: „Vergelt’s Gott“ für alles und für jeden und jede von Ihnen!

Ihr

Peter C. Manz

Was macht eigentlich der Pastoralrat?

Informationen aus diesem Gremium

Obwohl der aktuelle Pastoralrat (PR) schon wieder ein Jahr im Amt ist und es dieses Gremium schon seit mehr als acht Jahren in unserer Pfarreiengemeinschaft (PG) gibt (die Amtszeit beträgt jeweils 4 Jahre), tritt er öffentlich meist nicht in Erscheinung; und so fragt sich der ein oder andere Kirchenbesucher vielleicht, welche Aufgaben diese Gruppe eigentlich wahrnimmt und welche Personen sie umfasst. Dies möchten wir zum Anlass nehmen, Ihnen den aktuellen Pastoralrat nochmals vorzustellen und zukünftig die Rubrik „Neues aus dem Pastoralrat“ in den Pfarrbrief aufzunehmen.

Der aktuelle Pastoralrat besteht aus dem Pastoralteam unter der Leitung von Pfarrer Konrad Huber, d.h. Prälat Peter C. Manz, Kaplan Benny Kurian, Diakon Gerhard Zwiefler, den Pfarr- bzw. Pastoralreferentinnen Anne Gasteyer und Ursula Scherer. Neben diesen Hauptamtlichen sind die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte (PGR) sowie jeweils ein weiteres PGR-Mitglied vertreten. Dies sind in unserer PG folgende Personen: Petra Börner (Vorsitzende) und Barbara Rabien für St. Gabriel, Peter Hagspiel (Vorsitzender) und Sibylle Geßler für Maria Hilf und St. Nikolaus, Michael Smischek (Vorsitzender) und Bernhard Helleis für St. Oswald. Außerdem gehört Ulrich Rumstadt als Vertreter der Kirchenpfleger dem Pastoralrat an.

Die Hauptaufgabe des Pastoralrates ist es, das pastorale Leben in der PG insgesamt zu regeln und dabei alle wichtigen Entscheidungen, die die PG in ihrer Gesamtheit angehen, gemeinsam zu treffen. Dazu gehören z.B. die Abstimmung der Liturgiefeiern und der Gottesdienstordnung, der Ferienregelung, aber auch die Koordinierung der Sakramentenvorbereitung für Ehe, Taufe, Kommunion und Firmung. Es werden gemeinsam Schwerpunkte in der Seelsorge gesetzt, vielfältige religiöse Angebote in allen Bereichen (Andachten, Einkehrtage, Fortbildungen etc.), aber auch wichtige Festtage oder gemeinsame Aktivitäten geplant. Dabei ist es sehr wichtig, dass die jeweilige Besonderheit jeder einzelnen Pfarrei vor Ort gewahrt wird.

Da im Pastoralrat alle Vorsitzenden der Einzelpfarreien mitentscheiden und sowohl in den Pastoralratssitzungen als auch in den PGR-Sitzungen immer auch aus dem jeweils anderen Gremium berichtet wird, findet stets ein enger Austausch zwischen den beiden Ebenen statt, Pastoralrat und Pfarrgemeinderäte sind somit eng miteinander verzahnt.

Dass wir aktuell eine sehr schöne PG-übergreifende Fronleichnamsprozession feiern durften, geht beispielsweise auf eine gemeinsame Entscheidung im Pastoralrat zurück. Die großen bzw. besonderen Aktionen unserer PG, wie die Nacht der offenen Kirchentüren vor einigen Jahren oder auch die lange Orgelnacht, der Stadtberger Kreuzeweg oder der gemeinsame Heideweg, die Gesprächsabende mit Prälat Peter C. Manz oder die Reihe

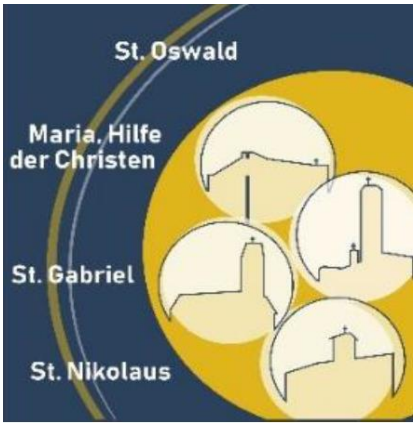
der Fastenandachten heuer an besonderen Orten, all diese Angebote wurden im Pastoralrat erdacht und geplant. Daneben gilt es dort aber auch weniger schöne Dinge zu planen, wie zuletzt die konkrete Umsetzung der Coronaregeln.
Was steht nun gerade aktuell im Pastoralrat an?
Wir führen einen gemeinsamen Besuch der Ulrichswallfahrt im Juli durch (das Angebot haben Sie bereits erhalten) und planen weitere Aktionen zur stärkeren Vernetzung der PG, wie z. B. Kirchencafés, einen gemeinsamen Einkehrtag im Exerzitienhaus in Leitershofen oder auch eine Aktion in der nächsten Fasten- bzw. Osterzeit zum Austausch zu religiösen Bräuchen. Zudem werden wir im PR über ein institutionelles Schutzkonzept zur Prävention von Gewalt, das im Auftrag der Diözese erstellt werden muss, mitentscheiden.
Woran wir aktuell jedoch mit besonderer Freude arbeiten, ist ein besonderes „Event“ am 28.10.2023 unter dem Motto „Raum und Klang“, bei dem wir wieder alle vier Pfarreien, diesmal die Kirchenräume selbst, in ein besonderes „Licht“ setzen möchten! Freuen Sie sich also schon jetzt auf diesen Abend!

Sibylle Geßler
stellv. Vorsitzende

raum & klang

Ein Kulturabend in unseren Stadtberger Kirchen

Klar, Sie kennen unsere Stadtberger Kirchen. Aber haben Sie die Architektur, die Geschichte und die Ausstattung der Räumlichkeiten schon so hinterfragt, dass der Raum zum Klingen gekommen ist? Haben Sie schon einmal sozusagen in das Mauerwerk der Baudenkmäler hineingehört, bis die Steine zu schwingen begonnen haben? Nein?!



Dann laden wir Sie am Samstag, 28.10.2023, zu einer Reise durch den Raum und die Zeit ein. Die Stationen sind:

- 18:30 Uhr St. Nikolaus
- 19:30 Uhr St. Gabriel
- 20:30 Uhr Maria Hilfe der Christen
- 21:30 Uhr Zum Auferstandenen Herrn.

In jeder Kirche machen ein paar interessante Gedanken auf den Raum aufmerksam, der dann mit einem 30-minütigen Konzert, passend zur Zeitgeschichte mit Tönen verschiedenster Instrumente erfüllt wird. Der Abend soll nicht ausklingen ohne einen Umtrunk und geselligem Beisammensein.

Petra Börner

Fronleichnam

Gemeindefreizeit 2023 in Violau

Auch in diesem Jahr werden wir wieder ein Wochenende im Bruder-Klaus-Heim in Violau mit Impulsen, Aktionen, Spielen, Gottesdienst und vielem mehr verbringen. Das Wochenende findet vom 22. bis 24.09.2023 statt. Genauere Informationen finden Sie unter pg-stadtbergen.de oder in den Flyern, die in den Kirchen ausliegen. Die Anmeldung ist bis zum 31.08.2023 möglich.

Anne Gasteyer

„Weites Herz – offene Augen“

Erstkommunion 2023

Unter dem Motto „Weites Herz – offene Augen“ durften 51 Mädchen und Buben am 29. und 30. April in vier Gottesdiensten zum ersten Mal die hl. Kommunion empfangen. Alle machten ihre Augen, Ohren und Herzen weit auf und waren mit Begeisterung dabei!

Anne Gasteyer

Gemeinschaft erleben – Gemeinschaft sein

Firmvorbereitung 2023

Für über 50 Jugendliche geht der Weg der Firmvorbereitung in die Zielgerade. Nach dem Firmwochenende im Oktober, verschiedenen Treffen und Gottesdiensten sowie jede Menge Projekten, fand im Juni der Firmlingstag statt. An diesem Tag konnten die Firmlinge gemeinsam mit einigen Oberministrantinnen und -ministranten sowie Leiterinnen und Leitern der Pfarrjugend an verschiedenen Stationen ihr gutes Zusammenspiel unter Beweis stellen.

Bei strahlendem Sonnenschein mussten Hindernisse überwunden, Aufgaben, Rätsel und Knoten gelöst werden. Beim abschließenden Abendessen war noch viel Zeit zum Quatschen. Vielen Dank an die

Pfarrjugend und die Oberministrantinnen und -ministranten für ihre tatkräftige Unterstützung. Wir wünschen unseren Firmlingen, die am 22. Juli das Sakrament der Firmung empfangen haben, dass sie stets Gottes guten Geist in ihrem Leben spüren.

Im nächsten Jahr werden die Jugendlichen, die im Schuljahr 2023/2024 die achte Klasse besuchen, gefirmt. Der Informationsabend wird im Herbst stattfinden. Die Familien werden in den nächsten Wochen angeschrieben. Falls Ihre Tochter/Ihr Sohn die achte Klasse besucht, gefirmt werden möchte und nicht angeschrieben wird, melden Sie sich doch bitte im Pfarrbüro (Tel. 0821/243440).

Anne Gasteyer

Meditatives Tanzen

Herzliche Einladung an alle, beim meditativen Tanz mitzumachen oder einfach mal reinzuschnuppern!

Unsere nächsten Termine sind:

- 19.09.2023
- 17.10.2023
- 14.11.2023
- 12.12.2023

jeweils von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr im Pfarrsaal von St. Nikolaus.
Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Ursula Scherer

Taufe in der Pfarreiengemeinschaft

Termine für Taufe und Taufvorbereitung

Tauftermine (jeweils samstags, 11:00 Uhr):

- 16.09.2023:Zum Auferstandenen Herrn
- 23.09.2023:Maria Hilf
- 07.10.2023:St. Gabriel
- 18.11.2023:St. Nikolaus
- 09.12.2023:Zum Auferstandenen Herrn
- 20.01.2024:Maria Hilf
- 10.02.2024:St. Nikolaus
- 13.04.2024:St. Gabriel
- 04.05.2024:Zum Auferstandenen Herrn
- 08.06.2024:Maria Hilf
- 13.07.2024:St. Gabriel
- 27.07.2024:St. Nikolaus

Sie haben die Möglichkeit, nach Termin oder nach Taufkirche auszuwählen. Ihr Kind kann auch während eines Sonntagsgottesdienstes getauft werden.

Termine zur Taufvorbereitung (jeweils samstags, 10:30 Uhr – ca. 11:30 Uhr):

- 09.09.2023:St. Gabriel
- 04.11.2023:Maria Hilf
- 13.01.2024:Zum Auferstandenen Herrn
- 09.03.2024:St. Gabriel
- 27.04.2024:Maria Hilf
- 06.07.2024:Zum Auferstandenen Herrn

Wenn Sie Ihr Kind zur Taufe bringen wollen oder Fragen bezüglich der Taufe haben, wenden Sie sich gern an unser Pfarrbüro: Tel. 0821/243440.

Anne Gasteyer

Aktuelles von den Pfadfindern

Spannende Aktionen im Frühjahr und Sommer

Der Frühling war für die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Stadtbergen wieder eine sehr ereignisreiche Zeit. Im März war der ganze Stamm in Dinkelscherben für das Stammeswochenende. Unter dem Motto „Sherlock Holmes“ wurde ein wichtiger Fall gelöst. Mit vielen Hinweisen, kleinen Escape rooms und Teamwork konnte der Fall gelöst und die Täterin identifiziert werden. Für alle war es ein tolles Wochenende, bei dem die unterschiedlichen Altersstufen sich auch besser kennenlernen konnten.

Im Juni waren unsere Jupfis (Altersstufe 10-13 Jahre) auf dem jährlichen Bezirks-

wochenende. Mit Jupfis aus ganz Augsburg ging es bei tollem Wetter an den schönen Zeltplatz am Altmühlsee. Dort wurden Pfadfinder Skills geübt: Es wurden Notunterkünfte im Wald gebaut, Löffel aus Holz geschnitzt, Knoten gelernt, Fackeln gemacht und am Nachmittag waren wir im See baden. Spaß hatten wir auch eine Menge.

Jamboree

Die Pfadfinderstufe (Altersstufe 14-17 Jahre) fährt dieses Jahr auf das Jamboree (Weltpfadfinderlager) nach Südkorea. Dort treffen sie auf 40.000 Pfadfinder aus der ganzen Welt. Sie werden dort gemeinsam viel erleben und unterschiedliche Kulturen kennenlernen. Hoffentlich bringen sie auch die ein oder andere Leckerei zum Probieren mit nach Hause.

Sommerlager

Als nächstes Projekt steht das alljährliche Sommerlager an. Ende August geht es los. Dieses Jahr fahren wir nach Österreich auf den internationalen Zeltplatz Zellhof. Dort werden wir viele spannende Aktivitäten machen können und auch direkt an einem See übernachten. Wir werden dort auch Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus anderen Ländern treffen. Darauf freuen wir uns schon sehr.

Möchtest du bei den Pfadfindern mitmachen?

In unserer Pfadi- und Rovergruppe ab 13-18 Jahren haben wir noch Platz.
Auch Leiterinnen und Leiter ab 18 Jahre sind gesucht und herzlich willkommen.

Kontaktiere uns einfach: willkommen@dpsg-stadtbergen.de

Nicolas Mercier und Anne Schramm

Kirchgeld 2023

Alle Jahre wieder: Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Ohne Ihre Spende wäre vieles nicht möglich! Darum richten wir auch heuer wieder die Bitte an Sie, die Arbeit der Pfarrei durch Ihre Kirchgeldspende zu unterstützen. Neben den Kirchensteuereinnahmen und sonstigen Zuschüssen machen die Spenden unserer Gemeindemitglieder einen wichtigen Teil unseres Haushalts aus. Ihre Kirchgeldspende bleibt in der Pfarrei und kommt direkt der Arbeit vor Ort zugute, zum Beispiel in der Ministranten-, Jugend- und Seniorenarbeit oder in den verschiedenen Arbeitskreisen. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus – herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Die Konten der einzelnen Pfarreien finden Sie auf der Rückseite des Pfarrbriefes.

Für die Kirchenpfleger
und die Kirchenpflegerin
Ulrich Rumstadt

Buchvorstellung

Braucht die katholische Kirche Priester?

Der Autor Martin Ebner, Priester und ehemaliger Professor für Exegese des NT, hat sich ein heikles Thema vorgenommen. Die Priester und ihr Aufgabenbereich werden betrachtet, besonders hinsichtlich des Zustandes unserer heutigen Kirche. Der Autor hat sich mit der Entwicklung der Priester befasst, er zitiert vielfach die Gebote Gottes, die Regelungen und Aufgaben der einzelnen Stämme und den Bund der Liebe, der Zugehörigkeit, der Gegenseitigkeit mit Gott. Nach dem Bau des Tempels in Jerusalem werden die Priester ernannt.

Der Wanderprediger Jesus beruft sich auf Schriftstellen von Propheten und gesetzestreuen Priestern. Er stellt die Gegensätze von Schrift und Leben dar, weist auf Gehorsam, Demut und Liebe hin, wodurch er den Zorn und Hass der Schriftgelehrten und einflussreichen Personen weckt. Die Jesus-Gläubigen schließen sich zu kleinen Gemeinschaften zusammen; an diese schicken die Jünger Briefe, in denen sie an das gemeinsame Priestertum des Gottesvolkes erinnern. Es gibt in den Gemeinden keine Priester, die anderen Getauften gegenüber eine besondere Position einnehmen. Alle sind gleich in ihrer Gemeinschaft.

Mit der Größe der Gemeinden werden Personen zur Leitung bestimmt, sogenannte Episkopen und Presbyter, die verheiratet sind und Familie haben. Auch Frauen werden in dieses Amt berufen mit den gleichen Pflichten und Rechten. Erst seit dem 3. Jahrhundert treten diese Bezeichnungen für Gemeindeleiter auf, auch wird eine Art Besoldung eingeführt. Der Autor stellt fest: „Das Christentum hat sich professionalisiert und akkulturiert, aber zu einem hohen Preis gegenüber den Ursprungsideen“.

Im Schlusskapitel fasst der Autor zusammen, wie sich die Kirche weiter entwickeln sollte, und dies in Teilen bereits begonnen hat. „Die Aufgabenbereiche des Priesters sollten auf viele Schultern aufgeteilt werden und zwar nach Kompetenz und unabhängig von Geschlecht und Zölibat. Der Weg zu christlichen Gemeinden, in denen Aufgaben von Frauen übernommen und offiziell als Amt übertragen werden, ist gewiesen und wird auch gegangen. Dafür braucht es Mut und vor allem Solidarität. Es muss Experimente geben, auch ohne Absegnung von oben. Davon war schon Karl Rahner überzeugt.“

Martin Ebner, Braucht die katholische Kirche Priester? Echter Verlag, 2022

Felicitas Samtleben-Spleiß

Spirituelle Seite

Ein fröhlich Herz – auch nach Niederlagen

„Sunt lacrimae rerum – Tränen allerorten“ stellte der römische Dichter Vergil in seiner „Äneis“ fest. Im Menschenleben gibt es Tränen und Traurigkeit. Aber sollen sie in unserem Leben das letzte Wort haben? An Ostern hat Papst Franziskus mit dem Segen für alle seine Osterbotschaft verkündet. Diese wurde in den Radionachrichten zusammengefasst mit den Worten: „Er rief die Gläubigen auf, in ihrem Leben als Christen das Gefühl von Niederlagen hinter sich zu lassen und mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken.“ Diese Formulierung ließ mich aufhorchen, und ich habe die Osterbotschaft deswegen noch einmal nachgelesen. Die Aussage des Radiosenders ist offenbar nicht wörtlich vom Papst übernommen, aber ich finde sie treffend und bedenkenswert. Nicht die Niederlagen sollen die Deutungshoheit über unser Leben haben und wir sollten uns nicht ständig mit ihnen beschäftigen. Es gibt wohl keinen Lebenslauf ohne Niederlagen. Der eine erlebt sie schon im Rahmen der Ausbildung – Qualifikation nicht geschafft? – der andere zieht beim Übertritt in den Ruhestand Bilanz und findet, dass sein ganzes Berufsleben nicht wirklich gelungen sei. Jesus Christus hat niemand disqualifiziert, der einmal irgendwo gescheitert war. Das Menschsein, so hat die ganze Existenz Jesu deutlich gemacht, hat noch eine andere Dimension als nur die irdischen Kategorien. Und da spielt die Freude hinein. Jesus erzählt im Lukasevangelium, es werde im Himmel mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die keine Umkehr nötig haben. (Lk 15,7) Im Himmel herrscht also Freude – und nicht etwa Wut und Enttäuschung. Dass Gott uns gern an der himmlischen Freude teilhaben lassen möchte, lesen wir bei Matthäus 25,21: „Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn!“ Und wir haben es in der Osterzeit öfters aus dem Johannesevangelium gehört. In den Kapiteln 14-17 der Abschiedsreden sagt Jesus etwa: „Ich werde euch wiedersehen; dann wird euer Herz sich freuen, und niemand nimmt euch eure Freude.“ – Er betet zum Vater „damit sie meine Freude in Fülle in sich haben.“ Und gar: „Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.“ Wie diese Freude in Fülle, die vollkommene Freude sich einmal anfühlen wird? Jesus hat die bedrohlichste aller Niederlagen, den Tod, ausgestanden und hinter sich gelassen. Darauf kann nur noch Freude folgen. Freude ist uns von Gott her zugedacht, weil er selbst sich über unser Dasein freut. Wenn sie uns fehlt, dürfen, ja sollen wir sie erbitten. Die Liedstrophe von Paul Gerhardt in GL 403,3 formuliert es treffend: „Er gebe uns ein fröhlich Herz, erfrische Geist und Sinn und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz in Meerestiefen hin.“

Doris Ebner

Die Farben der Liebe und Hoffnung

Helferfest am 22.04.2023 in St. Gabriel

Bilder begleiten uns durch die Jahre, Bilder rufen Erinnerungen wach. Viele Farben sind darauf zu sehen. BUNT war das Motto unseres letzten Helferfestes 2019 vor vier Jahren. Für das Helferfest 2020 war dann schon alles geplant und organisiert, die Einladungen waren verteilt und die Vorbereitungen abgeschlossen. Doch leider konnten wir uns nicht mehr in geselliger Runde treffen, da uns Corona einen Strich durch die Rechnung machte. So blickte Petra Börner in ihrer Begrüßung auf die vielen gesammelten Bilder von vier Jahren zurück und bedankte sich dabei bei allen, die dazu beigetragen haben, dass diese Bilder entstehen konnten. Wie Marc Chagall, der auf einem Bild sein Leben beschrieb, versuchte sie, all die Bilder aus vier Jahren auf eine Folie zu bringen.

Es ist schön, dass wir unseren Dank nun wieder durch die Einladung zu einem gemeinsamen Fest aussprechen konnten. Zahlreiche Einladungen konnten wir versenden als Zeichen dafür, dass sich viele weiterhin in unserer Pfarrei engagierten und auch einige neue Helferinnen und Helfer hinzukamen. Neue Ideen, Initiativen und vor allem Kreativität und Zusammenhalt brachten uns gemeinsam durch diese Zeit. Jedoch hat sich auch einiges verändert. Das Kaffeekränzchen im Pfarrheim von St. Gabriel wurde verabschiedet und die Seniorennachmittage finden nun gemeinsam in Maria Hilf statt. Mit seinem letzten Verkauf auf dem Christkindlesmarkt 2022 verabschiedete sich der Bastelkreis. Im Rahmen des Helferfestes wurde den Basteldamen unser aller Dank für ihr unermüdliches Engagement, ihren Einfallsreichtum und die Unterstützung der Pfarrei über viele Jahre hinweg ausgesprochen. Wir hoffen jedoch auch in Zukunft auf die Hilfe der erfahrenen Damen, z.B. bei der Gestaltung der Osterkerzen oder dem Binden der Kräuterbuschen. Um die Verkaufsbude auf dem Christkindlesmarkt auch weiterhin bestücken zu können, haben sich unsere „Putzfrauen“ auch gleich an die Arbeit gemacht. Doch aller Anfang schien schwer, wie wir besorgt beobachten konnten. Vielleicht sollten sie dabei etwas weniger ratschen? Dann wüssten wir nun allerdings nicht so viel Neues aus unserer Pfarrei. Das wäre sehr schade gewesen.

Vor vier Jahren schrieb ich „nach diesem lustigen, kurzweiligen und fröhlichen Fest bleibt dem Pfarrgemeinderat nur ein Wunsch, dass uns nächstes Jahr wieder so viele fleißige Helfer zur Seite stehen und wir sie dann einladen und ein bisschen feiern dürfen“. Der erste Teil ging in Erfüllung und wir hoffen sehr, dass sich dieses Mal gleich im nächsten Jahr auch der zweite Teil des Wunsches bewahrheitet.

Sigrun Hochberger

In den Farben des Regenbogens

Open-Air Gottesdienst St. Gabriel am 1. Juli

Jede Farbe hat für uns eine Bedeutung, jede Farbe ist auch ein Symbol, jeder von uns verbindet mit den Farben bestimmte Gefühle. Alle Farben gemeinsam stehen jedoch für das Licht – Jesus ist das Licht. Stehen die Farben als Regenbogen am Himmel, ist es das Zeichen für uns: Gott ist da!

In einer Pfarrgemeinde stehen all die bunten Farben aber auch für die Menschen, mit ihren unterschiedlichen Talenten und Träumen. So durften wir im Pfarrgarten von St. Gabriel gemeinsam mit Kaplan Benny einen bunten Gottesdienst feiern, vorbereitet und mit den Kindern gemeinsam umgesetzt durch Christina Ellenrieder, Nicola Falke und Petra Börner und musikalisch begleitet durch die Gruppe „tonart“. Der Garten bietet dafür den stimmungsvollen Rahmen. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben und an alle, die mitgefeiert haben.

Sigrun Hochberger

Vorankündigung:

Kinderbibelabend in St. Gabriel

Letztes Jahr haben wir mit dem Stammvater Abraham den Anfang gemacht. So wollen wir in diesem Jahr seinen Enkel Jakob, den zweiten großen Stammvater der Bibel in den Blick nehmen. Mit Liedern, Spielen und Bastelarbeiten werden wir diese alttestamentliche Person kennenlernen und feststellen, dass wir wie Jakob in allen Lebenssituationen auf Gott vertrauen können.

Deuringer Eltern von Kindern der 1. – 6. Klasse können sich deshalb bereits den Termin vormerken: Freitag, 20.10.2023 ab 16:30 Uhr.

Angelika Spannagel

Sei gegrüßt, der Herr ist mit Dir!

Feier des Patroziniums von St. Gabriel

… so sind die Worte des Engels Gabriel an Maria überliefert. „Sei gegrüßt“, mit diesen Worten möchten auch wir Sie zu unserem Patroziniumsfest einladen, das wir dieses Jahr am Vorabend des Erzengel-Gabriel-Festes, am Donnerstag, dem 28.09.2023, um 18:30 Uhr in St. Gabriel feiern.

Auch wenn es diesmal aus Termingründen eine ungewöhnliche Zeit ist, möchten wir mit einem festlich gestalteten Gottesdienst unseres Namenspatrons von Deuringen gedenken und das Fest mit einem kleinen Umtrunk im Anschluss abrunden.

Sei gegrüßt und herzlich willkommen!

Petra Börner

Die Erde ist uns anvertraut

Erntedankgottesdienst und Mittagessen

„Die Erde ist uns anvertraut, auf uns gebaut, was werden soll“, so lautet ein Lied von Kathi Stimmer. Für diese Zusage Gottes und für alles, was er uns in diesem Jahr geschenkt hat, möchten wir am Sonntag, den 01.10.2023, um 10:45 Uhr in einem großen Familiengottesdienst DANKE sagen. In diesem Gottesdienst werden auch unsere neuen Ministranten herzlich in die Gemeinschaft aufgenommen werden.

Feiern kann man viel besser, wenn man das Essen miteinander teilt und an einem gemeinsamen Tisch sitzt. Deshalb laden wir Sie anschließend zu einem kleinen, herbstlichen Mittagessen ins Pfarrheim ein.

Petra Börner

Sonniges Pfarrfest

von Maria Hilf und Sankt Nikolaus

Die Sonne und die Gesichter strahlten um die Wette beim gemeinsamen Pfarrfest von Maria Hilf und Sankt Nikolaus in der grünen Oase des Pfarrgartens von Maria Hilf. Der Tag begann mit einem abwechslungsreichen und schönen Familiengottesdienst, bei dem Kinder und Jugendliche aus unserer Gemeinde authentisch Gespräche zum Thema „Fürchte dich nicht“ vortrugen und dabei mit Pfarrer Konrad Huber und anderen Kirchenmitgliedern in Interaktion traten. Musikalisch umrahmt wurde diese festliche Messe durch die Instrumentalgruppe und die raumfüllende Stimme von Matthias Paesler, die Lieder aus dem neuen Gesangbuch „God for youth“ intonierten. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle, die diesen Gottesdienst mitgestaltet haben und uns Kirchenbesuchern damit eine große Freude gemacht haben.

Mit Sonne im Herzen trat man im Anschluss daran hinaus in den herrlichen Tag und wurde im Pfarrgarten bereits vom fleißigen Helferteam um Peter und Anne Hagspiel sowie der Pfarrjugend Maria Hilf erwartet, die alles aufs Beste vorbereitet hatten. Vielen Dank für Euren Einsatz!!

So konnten die Besucher sich vielfältige leckere Speisen, wie Schweinsbraten mit Spätzle und Krautsalat, Gnocci mit Gemüse, Bratwürstchen mit Kartoffelsalat, aber auch Ham- und Cheeseburger schmecken lassen, die diesmal Familie Mclean gekonnt zubereitet hatte. An allen Tischen saßen die Menschen gemütlich essend und in angeregte Gespräche vertieft beisammen, während die Kinder bei den Spielestationen im Garten nebenan Spaß hatten. Keiner hatte es eilig, nach Hause zu gehen, denn nach dem Mittagessen lockte noch eine Vielzahl an leckeren Kuchen und Torten, die wie immer von fleißigen Mitgliedern der Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt worden waren - Vielen Dank auch an Sie! - so dass das Fest sich noch weit in den Nachmittag hinein fortsetzte!

Sibylle Geßler

Frauenkreis

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr uns 30-jähriges Bestehen feiern können – mit einer Fahrt nach Mindelheim am 21.10.2023. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Unsere weiteren Veranstaltungen bis Weihnachten:

- 21.09.2023: Kräuter für Haus und Küche mit Monika Riedmüller vom VSB
- 16.11.2023: Sitztanz mit Cornelia Pietzowski
- 14.12.2023: Weihnachtszeit, stille Zeit mit Martin Schmidt vom KDFB

Jeweils um 19:30 Uhr im Pfarrsaal von Maria Hilf.

Alle – Frauen und Männer – sind herzlich eingeladen!

Ursula Scherer
im Namen des Vorstandsteams

Aktuelles aus dem Hort Maria Hilf

Frühlingsfest mit dem Motto: Ich + Du = WIR!

Passend zum Mutter- und Vatertag hatte der Kinderhort Maria Hilf zum Frühlingsfest eingeladen. Ein klarer Himmel und ein paar Sonnenstrahlen luden große und kleine Gäste zum Verweilen ein. Die Kinder nutzten das schöne Wetter, um nach Herzenslust alle Spielstationen mit ihren Eltern zu erkunden. Alle hatten ihre Freude daran, zu spielen, zu klönen und sich am großartigen Buffet, zusammengestellt aus Spenden der Elternschaft, und vor Ort selbst Gebackenem, zu stärken.

Bildungsinitiative 3malE Bewegungspause – Dankeschön

Kinder bewegen sich von Natur aus gerne. Leider kommt dies im (Schul-) Alltag aber oft zu kurz. Mit den Bewegungspausen wurde ein Programm entwickelt, das geeignet ist, diese Energie in gesunde, einfache und effektive Übungen zu leiten, die unseren Hortkindern Spaß machen und von uns allen unkompliziert in den Hortalltag integriert werden können. Konzipiert wurden die Übungen von Fachleuten aus der Sportwissenschaft und Bewegungstherapie. Wir bekamen solch ein tolles Paket von den Lechwerken gesponsert und bedanken uns herzlichst dafür.

Kirche aus lebendigen Steinen – Familiengottesdienst am 07. Mai 2023

Jesus lädt uns am Sonntag in seine Kirche ein. Dort singen und beten wir gemeinsam. In dieser Gemeinschaft dürfen wir uns wohl fühlen, dürfen wir zuhause sein. Was Zu-Hause-Sein für die Hortkinder bedeutet, haben wir im Familiengottesdienst auf Ziegelsteine

geschrieben, aus denen wir ein Haus gebaut haben: Geborgenheit, Frieden, Trost, Verzeihung, Liebe und Gemeinschaft… Auch wir sollen solche lebendigen Steine sein, aus denen Gott sein Haus bauen möchte.

Natalia Schober

Schön schlemmen im Kinderhort

Kleine und Große freuen sich über die umfangreichen Umbaumaßnahmen

Die Kinder sowie das Personal freuen sich riesig, dass passend zum 30jährigen Bestehen des Hauses der langersehnte Küchenumbau realisiert werden konnte. Seit zwei Wochen sieht man, dank der lärmdämmenden Decken- und Wandverkleidungen, begeisterte Kindergesichter an den neuen Bänken sitzen und in geräuscharmer Atmosphäre das Essen genießen. Die zentrale Kücheninsel lädt die Kinder zum Mitmachen und Zubereiten von Speisen ein, da sie durch Tritterhöhungen sowohl für das Personal, als auch für die Kinder eine optimale Arbeitshöhe schafft. Die Tageslichtdeckenleuchten lassen das ganze Haus hell erstrahlen. Des Weiteren tragen ab jetzt elektrische Sonnenschutzjalousien zu einem angenehmen Raumklima bei. Um auch die Inklusion besser in den Alltag integrieren zu können, bereichert unsere Einrichtung, passend zur Rampe am Eingang, eine behindertengerechte Toilette im Erdgeschoss.

Für die Finanzierung und die Organisation im Vorfeld dieser umfangreichen Umbaumaßnahmen bedanken wir uns auch im Namen aller Kinder von Herzen bei der Stadt Stadtbergen, der Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen und der KiTA-Zentrum St.-Simpert.

Der reibungslose Ablauf sämtlicher

Maßnahmen konnte nur gelingen durch das großartige Engagement des Architekturbüros Rumstadt, vertreten durch Frau Schubert und Herrn Rumstadt.

Auch allen Firmen und deren Mitarbeitern danken wir für Ihre rücksichtnahme und Flexibilität in der dreiwöchigen intensiven Bauphase, während durchgehend auch unsere Kinderbetreuung stattgefunden hat.

Kathrin Paulus
Hortleitung

Sommerlicher Spaß

Mit der Pfarrjugend auf dem Stadtberger Stadtfest

Auch in diesem Jahr war die Pfarrjugend Stadtbergen mit viel Begeisterung auf dem Stadtberger Stadtfest beim Tag der Vereine vertreten. Ein Highlight war erneut der spannende Hindernislauf mit Zeitmessung, der bereits im letzten Jahr für große Begeisterung gesorgt hatte. Die Teilnehmer wurden mit einer Vielzahl an Hindernissen herausgefordert, darunter Slalomläufe, Banksprünge, Würfe auf eine Zielscheibe, das Kriechen unter Netzen hindurch und Schüsse auf ein Tor. Für die ersten fünf Plätze wurden attraktive Preise vergeben. Der Hauptgewinn war ein Fußball, der für weitere sportliche Abenteuer sorgt. Zusätzlich gab es für die vier folgenden Plätze spannende Überraschungstüten zu gewinnen, gefüllt mit kleinen Geschenken und Leckereien. Das Stadtfest war in diesem Jahr von strahlendem Wetter begleitet, was zu einem großen Andrang eifriger und ambitionierter Teilnehmer führte, die um Bestzeiten kämpften.

Bei der Pfarrjugend ist der Spaß nicht nur beim Stadtberger Stadtfest garantiert. Wenn auch Du Interesse hast, an unseren wöchentlichen Gruppenstunden, Aktionen, Ausflügen, unserer Altpapiersammlung oder unserem jährlichen Sommerlager teilzunehmen, melde Dich gerne bei uns oder komm einfach zu einer unserer Gruppenstunden. Wir heißen Neuzugänge stets herzlich willkommen! ☺

Kontaktmöglichkeiten:

Gruppenstunden: jeden Dienstag von 18:00 – 19:30 Uhr (in den Sommermonaten bis 20:00 Uhr)

mail@pfarrjugend-stadtbergen.de

Instagram: pfarrjugend.stadtbergen (einfach per Direktnachricht melden)

Lisa Scholz

Sie ist die „Seele“ der Pfarrei St. Oswald

30-jähriges Dienstjubiläum von Mesnerin Christa Niedermair

Anlässlich ihres Dienstjubiläums gewährt uns Frau Niedermair Einblick in die sehr abwechslungsreichen Jahre ihrer Tätigkeit als Mesnerin in der Pfarrei St. Oswald. Bereits seit 30 Jahren übt Christa Niedermair ihr Amt aus und weiß noch genau, wie sie zu dieser Aufgabe kam: „Es war bei einem Ausflug des Frauenbundes nach Penzing“. An diesem Tag erklärte der damalige Pfarrer Pfeifer, dass es in der Kirche „immer Arbeit gebe“ und eine Nachfolgerin für die Mesnerin gesucht werde. Da Frau Niedermair, gerade arbeitslos geworden, sowieso nach einer Tätigkeit suchte und eine Bekannte sie drängte, sich um die Stelle zu bewerben, tat sie den ersten Schritt. Die Aufgabe reizte sie, ihr Mann war einverstanden und entgegen der Warnung ihrer Mutter, dass sie dann „keinen Sonntag mehr“ habe, reichte Christa Niedermair ihre Bewerbung ein. Aufgrund des plötzlichen Todes ihrer Vorgängerin Afra Seitz musste sie dann allerdings, viel schneller als erwartet, schon an Fronleichnam die Aufgabe der Mesnerin übernehmen. Mit vollem Einsatz und unterstützt von den Minis, die ihr damals wie heute besonders am Herzen liegen, schulterte Frau Niedermair die für sie neue Tätigkeit. Noch heute klingen ihr dabei die aufmunternden Worte eines der kleinen Ministranten von damals - Michael Smischek - in den Ohren: „Frau Niedermair, das schaffen wir“. Und sie schafft es bis heute mit vollem Engagement!

Mittlerweile kann Christa Niedermair auf eine lange und ereignisreiche berufliche Zeit unter zwei völlig unterschiedlichen Pfarrern und mit zahlreichen Kaplänen und Priestern zurückblicken: 16 Jahre arbeitete sie vertrauensvoll mit Pfarrer Josef Pfeifer zusammen und nun schon 14 Jahre mit Pfarrer Konrad Huber, mit dem sie ein großes Vertrauensverhältnis verbindet und an dem sie vor allem seine herzliche Spontanität schätzt. „Eigentlich wollte ich ja bereits mit dem ersten Pfarrer aufhören“, erklärt sie, aber der Kirchenpfleger Werner Steinhögl und später Pfarrer Huber hätten sie zum Weitermachen überredet.

Gefragt nach den Highlights dieser 30 Jahre fallen unserer Mesnerin immer wieder neue Ereignisse ein, an die sie sich schmunzelnd erinnert: zwei Visitationen, ein goldenes Priesterjubiläum, zahlreiche Firmungen und Taufen – mittlerweile werden bereits die Kinder der Täuflinge ihrer ersten Dienstjahre getauft! Auch die Außensanierung der Kirche zum Auferstandenen Herrn, bei der vor 20 Jahren

neue Fenster eingebaut wurden, kommt ihr in den Sinn, denn die habe „viel Dreck“ gemacht, im Unterschied zur aktuellen Innensanierung. 15 Jahre habe sie die Sternsinger betreut und 12 Jahre sei sie im Mesnervorstand gewesen. Besondere Freude haben ihr immer die Ausflüge mit den Ministranten, sei es nach Rust, in den Skyline-Park oder mit der Pfarrjugend nach Mammendorf bereitet. „Ich bin eben für alle die Oma“, ergänzt sie lächelnd. Aber auch die Kirchgänger liegen ihr sehr am Herzen und sie schätzt die netten Begegnungen vor und nach den Messen sehr! So gehören für Frau Niedermair auch Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität und Einsatzbereitschaft zu den wichtigsten Eigenschaften, über die eine Mesnerin verfügen sollte. Außerdem benötigt man eine gewisse Kreativität, vor allem für die Erstellung des Blumenschmucks, was sie besonders gerne macht.

Eines wird im Gespräch ganz klar: Frau Niedermair liebt ihren Beruf und für die Zukunft hat sie eigentlich nur einen Wunsch: „Es sollten wieder mehr Gottesdienstbesucher kommen!“

Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen zu ihrem Dienstjubiläum und noch viele weitere erfüllende Jahre im Dienste der Kirche und der Gläubigen.

Sibylle Geßler
stellv. Vorsitzende des Pastoralrats

Aktuelles aus der Kita St. Oswald

Katholische Kindertagesstätte St. Oswald
Kinderkrippe Kindergarten Hort
Gemeinsam das Abenteuer Kindsein erleben

Liebe Leserinnen und Leser, wie in den vergangenen Jahren durften wir auch heuer wieder mit unseren Vorschulkindern an der Ulrichswallfahrt teilnehmen. Mit der Ulrichswoche Anfang Juli wurde unter dem Motto „Mit dem Ohr des Herzens“ das Jubiläum des hl. Bischofs Ulrich, der zugleich als Patron von Stadt und Diözese Augsburg verehrt wird, gefeiert. Er wurde vor 1000 Jahren in Schwaben geboren,

sein Todestag war am 4. Juli vor 1.050 Jahren. Er galt als tatkräftiger, treuer und einfühlsamer Seelsorger.

Daher war auch die Wallfahrt diesmal ein ganz besonderes Erlebnis, denn auf-

grund des Jubiläums wurde neben dem festlichen Gottesdienst ein Kinderfest mit einem wunderschönen Programm organisiert. Es gab einen offenen Spiel- und Kreativbereich und sorgsam geplante Workshops. Wir hatten uns für das Puppentheater „Was macht der Mann da mit dem Fisch? – Ulli und Theobold und die Geschichte vom hl. Ulrich angemeldet. Die Kinder verfolgten es sehr gefesselt. Anschließend begeisterten uns die Lieder zum Mitmachen und Mitsingen.

Nach einer Bewegungspause und dem Imbiss gingen wir dann gestärkt in die Kirche zum Gottesdienst. Die Kinder der teilnehmenden Kitas wurde vielfach miteinbezogen und erhielten den Segen von Bischof Dr. Bertram Meier und weiteren Priestern.

Wir möchten uns ganz herzlich beim Pastoralreferat der Diözese bedanken für die Organisation und die Bereitstellung der Materialien zur Vorbereitung und Vertiefung! Die Kindergartenkinder erfahren dadurch religiöse Erziehung in vielfältiger Weise!

Angelika Hafner
Leiterin der Kita St. Oswald

Terminhinweis:

Wir laden Sie ganz herzlich zur Eröffnung des neuen Hortgebäudes, am Freitag, den 20. Oktober 2023, ab 15:00 Uhr ein!

Das ehemalige Pfarrhaus wurde umgebaut, mit einem Anbau vergrößert und wird demnächst von zwei Hortgruppen bezogen!

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Angelika Hafner
Leiterin der Kita St. Oswald

Unsere Konten

St. Nikolaus, Stadtbergen:
Liga-Bank IBAN: DE27750903000100206458

Maria, Hilfe der Christen, Stadtbergen:
Liga-Bank IBAN: DE57750903000000261386

St. Oswald, Leitershofen:
Kreissparkasse IBAN:DE21720501010000330480

St. Gabriel, Deuringen:
Kreissparkasse IBAN: DE39720501010190300194

Zentrales Pfarrbüro	**Öffnungszeiten:**
Bismarckstr. 63	Montag 08:30 – 11:30 Uhr
86391 Stadtbergen	Dienstag geschlossen
Tel. 0821/24344-0	Mittwoch 16:00 – 19:00 Uhr
Fax 0821/24344-44	Donnerstag 08:30 – 11:30 Uhr
Email: pg.stadtbergen@bistum-augsburg.de	Freitag 08:30 – 11:30 Uhr

---

Herausgeber: Kath. Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen; Stadtpfarrer Konrad Huber
Layout und Redaktion: Michael Smischek & Anne Gasteyer
Anschrift der Redaktion:
Bismarckstraße 63
86391 Stadtbergen
www.pg-stadtbergen.de
pg.stadtbergen@bistum-augsburg.de
Haftungsausschluss: Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Titelbild: Katharina Wagner In: Pfarrbriefservice.de
Auflage: 6.800 Stück
Verantwortliche Redakteure der einzelnen Pfarreien:
Maria, Hilfe der Christen: Sibylle Geßler
St. Nikolaus: Dr. Dr. Anton Schneider
St. Gabriel: Sigrun Hochberger
St. Oswald: Michael Smischek